

Große Freude: Endlich feiern wir wieder Hl. Messe!

In der katholischen St. Bernward-Gemeinde - mit ihren Kirchen in Ilsede, Steinbück, Lengede und Hohenhameln - wird nach langer Zeit zum ersten Mal wieder die Hl. Messe gefeiert, d. h. die Kommunion in der Gestalt des Brotes ausgeteilt.

Es war Freitag, der 13. März, als die Kirchengemeinden die Nachricht vom Generalvikar aus Hildesheim erhielten: Die heiligen Messen müssen aufgrund der Covid 19-Situation ausfallen, die Kirchen und Pfarrheime sind zu schließen. Monate später erste Entspannung und Lockerung: ab Pfingsten wurden wieder Gottesdienste am Sonntag gefeiert. In der St. Bernward-Gemeinde wurde ganz bewusst mit kleinen Gottesdiensten - Wort-Gottes-Feiern - angefangen: eine halbe Stunde endlich wieder gemeinschaftlich beten, Texte aus der Bibel hören und bedenken, die vertrauten Lieder hören (gemeinsames Singen ist immer noch sehr eingeschränkt aufgrund des Risikos der Verbreitung des Virus durch die Aerosole beim Singen). Klein anfangen, sich wieder gewöhnen auch an die Regelungen, die einzuhalten sind: die Höchstzahl ist begrenzt, Abstand halten, Mund-Nase-Schutz tragen. Sich stärken und ermutigen lassen - das war vielen Gläubigen wichtig. Und manche bleiben noch zu Haus, feiern dort den Gottesdienst am Fernseher mit oder nutzen die Vorlagen für Hausgottesdienste. Zu ungewohnt die Maske, die Verunsicherung mit vielen Menschen im Raum, Sorgen vor allem derer, die wir die Risikogruppen nennen: ältere Menschen oder Menschen mit Vorerkrankungen. Wohl alle haben die vertraute Form der Hl. Messe vermisst und das, was sie ausmacht: In einem kleinen Stück Brot, einer Hostie, den auferstandenen Jesus Christus zu empfangen. Das ist etwas, das Worte nicht wirklich einfangen können, das andere Rituale im Verständnis vieler KatholikInnen niemals

aufwiegen können. Es ist auch mehr als ein Gefühl, es hat etwas mit wirklicher Begegnung zu tun, ein großes Geschenk. Weil es so etwas Besonderes und Großes ist, haben Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand mit Pfarrer Mogge, nicht sofort wieder mit dieser Form des Gottesdienstes begonnen, um unter anderem erst auszuprobieren, wie denn dieses Besondere wirklich gefeiert werden kann bei all den Einschränkungen, die nun mal die Corona-Regelungen mit sich bringen. Denn hier geht es wie gesagt um Begegnung, auch der Gläubigen untereinander. Kommunion heißt ja Gemeinschaft.

Ab dem kommenden Wochenende, 15./16. August, ist diese Gemeinschaft beim Abendmahl und der Kommunion wieder möglich. Auch hier sind besonders Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist weiterhin notwendig und unter den gewohnten Telefonnummern möglich.

Die Freude ist riesengroß, auch darüber, dass wir an einem schönen Datum damit beginnen: Am 15. August feiert die katholische Kirche das Fest „Mariä Himmelfahrt“. Das ist das Patronatsfest der Kirche in Steinbrück. Um 17.00h an diesem Tag feiert die Kirchengemeinde wieder die erste Hl. Messe nach 5 Monaten. Nur eine Sorge trübt diese Vorfreude: Der Blick auf die wieder steigenden Zahlen von Neuinfektionen. Hoffentlich wird das bisher insgesamt gute Durchkommen durch die Krise in unserem Land nicht durch Nachlässigkeit aufs Spiel gesetzt, so dass Lockerungen wieder aufgehoben werden müssen. In den Gottesdiensten soll Gemeinschaft empfunden und gestärkt werden: Gemeinschaft weckt Verantwortungsgefühl für einander und Solidarität, ganz wichtig in diesen Zeiten.

Pfarrer Thomas Mogge